amedes

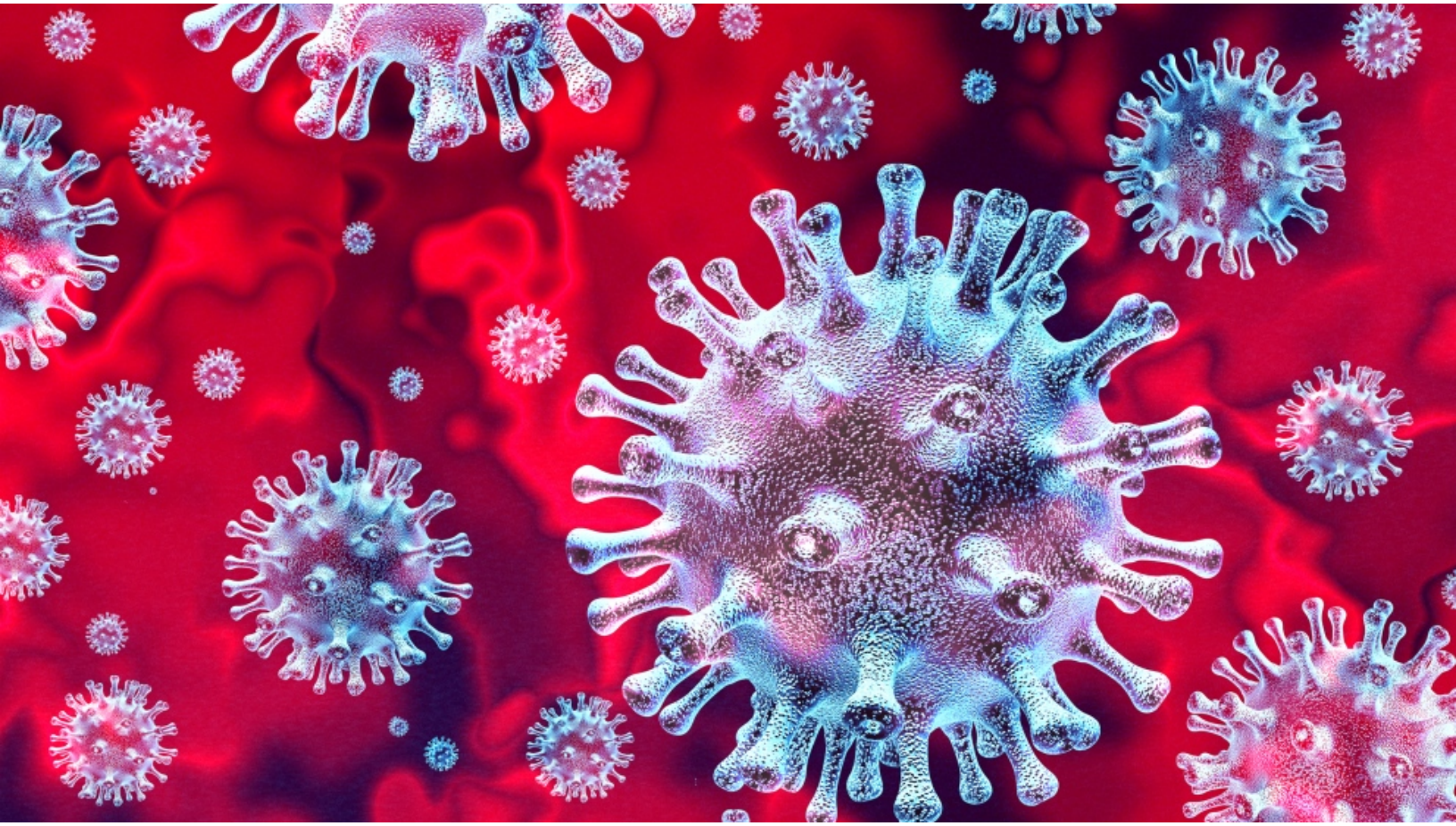

Bild Copyright: istock/wildpixel

18.11.2020 08:12 CET

Pressemitteilung ALM e.V. - Fachärztliche Labore sind leistungsfähig - SARS-CoV-2 PCR-Tests für Testung nach RKI-Kriterien verfügbar

Seit Wochen weisen die Mitglieder im Verband der Akkreditierten Labore in der Medizin (ALM e.V.) auf die Überlastung ihrer Mitarbeiter*innen hin. Nun zeigen die in der letzten Woche vom RKI vorgestellten Testkriterien für den Herbst und Winter Wirkung. „Unsere Kapazitätsauslastung ist weiterhin sehr hoch“, betont Evangelos Kotsopoulos, „und wir arbeiten nach wie vor am Limit – jedoch zumindest aktuell nicht mehr darüber hinaus“, so der Vorstand

im ALM e.V. Sein Vorstandskollege Wolf Kupatt ergänzt: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben alles gegeben, um jede einzelne Probe schnellstmöglich und qualitätsgesichert zu bearbeiten. Durch ihren außerordentlichen Einsatz rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen, konnte der Rückstau erheblich reduziert werden.“ Ähnlich sieht das der 1. Vorsitzende Dr. Michael Müller: „Den Mitarbeitenden in allen Bereichen im Labor gebührt großer Dank! Mit vereinten Kräften konnte die sehr angespannte Situation in den vergangenen zwei Wochen bewältigt werden.“

So zeigen die aktuellen Zahlen der deutschlandweit 163 an der Datenerhebung teilnehmenden Labore aus dem ambulanten und stationären Bereich eine leicht rückläufige Tendenz beim Testgeschehen, wenn auch auf weiterhin hohem Niveau: Insgesamt 1.268.659 SARS-CoV-2-PCR-Tests wurden in der 46. KW durchgeführt (12 Prozent weniger als in der Vorwoche), davon 116.510 mit positivem Befund. Die sich daraus ergebende Positivrate von 9,2 Prozent (Vorwoche: 8 Prozent) ist die höchste seit Beginn der ALM-Datenerhebung Anfang März. Mit 1,63 Millionen PCR-Tests pro Woche konnte die Kapazität nochmals um 4 Prozent ausgebaut werden: „Die tatsächliche Nutzung dieser Kapazität hängt entscheidend davon ab, ob die weiterhin äußerst knappen Materialien und Reagenzien geliefert werden können. Denn neben dem Fachpersonal ist die Belieferung durch die Hersteller ein kritischer Engpass in der COVID-19-Diagnostik“, erklärt Kotsopoulos.

„Menschen, Materialien, Technologieplattformen: Die erhebliche Belastung in den vergangenen Wochen hat sich auf alle Bereiche ausgewirkt“, schildert Wolf Kupatt die Situation in den fachärztlichen Laboren. Die Fachärzt*innen und Fachkräfte im Labor könnten stolz darauf sein, die enormen Herausforderungen gemeistert zu haben: „Wichtig ist, dass wir annähernd in eine Art Normalzustand zurückkommen. Denn auf Dauer ist eine solche Überlastung nicht tragbar“. „Als Arbeitgeber haben wir die Pflicht, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen“, betont auch Dr. Christian Scholz. „Wenn die fachärztlichen Labore mit ihrer wichtigen Rolle bei der Eindämmung der COVID-19-Pandemie auch nur teilweise ausfallen würden, würde ein zentraler Erfolgsbaustein – die breite Verfügbarkeit von Tests für die Bevölkerung – fehlen“, so der Vorstand im ALM e.V.

Damit dieser Fall nicht eintritt, setzen die fachärztlichen Labore nun alles daran, Kräfte und Materialien zu bündeln, um in der Herbst- und Winterperiode auf Reserven zurückgreifen zu können. „Die Bundeskanzlerin hat kürzlich erklärt, dass uns vier dunkle Monate bevorstehen. Wir Fachärzte

im Labor sehen mit unseren Belegschaften, dass wir gerade erst am Anfang eines sicherlich herausfordernden Winters stehen, in dem zusätzlich zu den Corona-Testungen auch noch Influenza und Erkältungskrankheiten diagnostiziert werden müssen. Dafür wollen wir gewappnet sein“, sagt Dr. Michael Müller.

Deshalb bedeuteten die leicht zurückgegangenen SARS-CoV-2-PCR-Testzahlen keinesfalls, dass man jetzt wieder breiter und ungezielter testen könne. „Gerade jetzt kommt es darauf an, die Nationale Teststrategie und die Testkriterien des RKI zu verinnerlichen und umzusetzen. Die Formel AHA + App + Lüften zusammen mit den Regelungen zur Kontaktbegrenzung müssen eingehalten werden, um sich, andere und das ganze Gesundheitssystem vor einem unkontrollierten Infektionsgeschehen zu schützen. Dank der gemeinsamen Anstrengung aller Verantwortlichen, vor allem aber der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Laboren, haben wir es geschafft, bisher vergleichsweise gut durch diese schwierige Phase zu kommen. Daran sollten wir festhalten. Dann werden wir auch in Zukunft in unserem Bereich der Labordiagnostik die Lage im Griff haben und helfen, die Pandemie einzugrenzen. Dafür stehen wir als fachärztliche Labore ein.“

Die Nationale Teststrategie des Bundesministeriums für Gesundheit finden Sie auf der Homepage des Robert Koch-Instituts.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die hier ermittelten Daten mit weiteren Daten am RKI zusammengeführt werden. Die daraus entstehenden Daten stellen das Gesamtbild über das Testgeschehen in Deutschland dar. Eine anderweitige Nutzung der Daten darf nur mit Hinweis auf die Erhebung des ALM e.V. als Quelle erfolgen.

Weitere Infos zum SARS-CoV-2-Virus, zu Covid-19 und zur aktuellen Lage finden Sie unter

www.rki.de
www.bmg.bund.de
www.kbv.de

Informationen zum Unternehmen

Die amedes-Gruppe bietet an über 90 Labor- und Praxisstandorten in Deutschland, Belgien, Österreich und Dubai interdisziplinäre und medizinisch-diagnostische Dienstleistungen für Patienten, niedergelassene Ärzte und Kliniken an. Insgesamt werden täglich über 400.000 Laboranalysen von speziell qualifizierten Mitarbeitern nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik durchgeführt. Zudem werden jährlich mehr als 450.000 Patienten von amedes-Spezialisten behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich der gynäkologischen und internistischen Endokrinologie. Ein breites Spektrum an Dienst- und Beratungsleistungen für Labore in Kliniken und Arztpraxen erweitert das Angebot. Mit über 4.000 Mitarbeitern - darunter mehr als 480 Ärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter - ist amedes eines der größten Unternehmen in diesem Umfeld.

Kontaktpersonen

Juliane Ahlers
Pressekontakt
Leiterin Kommunikation
Unternehmenskommunikation
juliane.ahlers@amedes-group.com
+49 172 166 08 43